

Kontakt

Österreichische Akademie der Wissenschaften
Institut für Technikfolgen-Abschätzung
A-1030 Wien, Strohgasse 45/5

tel.: +43-1-515 81-DW
fax: +43-1-710 98 83
email: tamail@oeaw.ac.at
Web: www.oeaw.at/ita

Team	DW	E-mail @oeaw.ac.at
Michael Nentwich	6583	michael.nentwich
Georg Aichholzer	6591	georg.aichholzer
Doris Allhutter	6585	doris.allhutter
Ulrike Bechtold	6593	ulrike.bechtold
Alexander Bogner	6595	alexander.bogner
Leo Capari	6593	leo.capari
Johann Čas	6581	johann.cas
Daniela Fuchs	6597	daniela.fuchs
André Gazsó	6578	andre.gazso
Niklas Gudowsky	6597	niklas.gudowsky
Sabine Hanzl	6582	sabine.hanzl
Werner Kabelka	6587	werner.kabelka
Karen Kastenhofer	6580	karen.kastenhofer
Astrid Mager	6598	astrid.mager
Michael Ornetzeder	6589	michael.ornetzeder
Walter Peissl	6584	walter.peissl
Denise Riedlinger	6577	denise.riedlinger
Mahshid Sotoudeh	6590	mahshid.sotoudeh
Sabine Stemberger	6586	sabine.stemberger
Jaro Sterbik-Lamina	6594	jaro.sterbik-lamina
Stefan Strauß	6599	stefan.strauss
Helge Torgersen	6588	helge.torgersen
Petra Wächter	6592	petra.waechter
Hannah Zinner	6576	hannah.zinner



www.oeaw.ac.at/ita/news



[facebook.com/
Institute.of.technology.assessment](https://facebook.com/Institute.of.technology.assessment)



twitter.com/Technikfolgen

www.oeaw.ac.at/ita



Leitbild

Das ITA erforscht die Folgen neuer Technologien für Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit unterstützen Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit in technologiepolitischen Fragen.

Wir betreiben internationale, interdisziplinäre Technikforschung mit drei Zielen: Wir wollen die komplexe Wechselwirkung von Technik und Gesellschaft aus verschiedenen Perspektiven verstehen, die Technologieentwicklung begleitend analysieren und durch Politik- und Gesellschaftsberatung zu einer sozialverträglichen Technologiepolitik beitragen.

Das ITA widmet sich besonders der Analyse von unbeabsichtigten Folgen des technischen Wandels: Viele neue Technologien erleichtern das Leben, steigern die Produktivität oder verringern Umweltbelastungen. Sie können aber auch zu neuen Abhängigkeiten, gesellschaftlichen Konflikten und Umweltproblemen führen. Technikfolgenabschätzung untersucht diese Folgen und behandelt aktuelle Fragen aus spezifischen Themenbereichen. ForscherInnen aus den Natur-, Technik- und Sozialwissenschaften wirken dabei am ITA fachübergreifend zusammen.

Das ITA arbeitet praxisbezogen. Die durch Partizipation gewonnenen praktischen Erfahrungen von ExpertInnen, InteressensvertreterInnen und NutzerInnen werden in die Analysen integriert. Die abgeschlossenen Studien liefern Beiträge zum wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn, zur wissenschaftsbasierten Beratung von Politik und Gesellschaft und zur Methodenentwicklung in der TA.

Arbeitsweise

Das ITA ist ein Institut der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) und wird von einem internationalen Wissenschaftlichen Beirat unterstützt. Es finanziert seine Arbeit zu etwa zwei Dritteln aus Mitteln des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (BMWFF) über das Budget der ÖAW, ein Drittel stammt aus Drittmitteln.

Team

Wir beschäftigen 23 MitarbeiterInnen mit einem breiten Ausbildungsspektrum. Etwa die Hälfte unseres Teams kommt aus den Naturwissenschaften und aus technischen Fächern, die andere Hälfte aus den Sozialwissenschaften. Die Fächerpalette reicht von Philosophie, Soziologie, Politik- und Rechtswissenschaft über Ökonomie bis zu Informatik, Verfahrenstechnik, Biologie und Humanökologie.

Fokus

Informationsgesellschaft

E-Governance

E-Government, Dienstleistungsinnovationen, virtuelle Verwaltung, elektronische Beteiligung, E-Demokratie, Open Government, Steuerung in Mehrebenensystemen

Privatsphäre

Technologie und Grundrechte, Datenschutz, Sicherheitsinvestitionen, Überwachung, Geodaten, intelligente Stromzähler, Cloud Computing

Vernetzte Umgebungen

Allgegenwärtige Informationstechnologien, Cyberwissenschaft, Web 2.0, Software-Design, soziale Medien, Suchtechnologien

Politik von Informationstechnologien

Ko-Konstruktion von Gesellschaft und Technologie, Suchmaschinen und Gesellschaftspolitik, Werte-basierte Innovation, Neuverhandlung von Informationstechnologie, Regulierung und Steuerung

Emergierende Technologien

Bioethik, Technowissenschaften, Wissens- und Wertekonflikte, neue Formen von Governance, synthetische Biologie, Systembiologie, konvergente Technologien, Nanotechnologie, grüne Gentechnik

Technologie und Nachhaltigkeit

Nachhaltige Innovationsprozesse, Klimatechnologien, Passivhäuser, Ingenieursausbildung, Smart Cities, intelligente Stromnetze, Strategische Umweltprüfung, Energiezukünfte

TA-Methoden

Weiterentwicklung TA-relevanter Methoden, insbesondere partizipative Verfahren und Technologie-Vorausschau

Laufende Projekte

Die wissenschaftliche Arbeit des ITA erfolgt auf Basis seines Mittelfristigen Forschungsprogramms in Form von Projekten. Neben thematischen Arbeitsgruppen gibt es oft Kooperationen zwischen verschiedenen Arbeitsbereichen. Je nach Bedarf werden die Forschungsteams aus dem Kreis des ITA dabei für einen befristeten Zeitraum durch externe ExpertInnen ergänzt. Jedes Projekt hat einen internen Projektbeirat und bisweilen auch einen externen Beirat. Zur Qualitätskontrolle finden regelmäßig Projektseminare mit der gesamten wissenschaftlichen Belegschaft statt.

- Autonomes Leben in Wien – Mehr Unabhängigkeit im Alter (2014)
- AK-Studie: Credit Scoring in Österreich (2014)
- Verantwortungsvolle Forschung in der synthetischen Biologie (2017)
- Visionen österreichischer BürgerInnen zu gesunder Ernährung und Lebensmittelsicherheit (2016)
- Suchtechnologie an der Schnittstelle von globalem Kapitalismus und lokalen sozio-politischen Kulturen (2015)
- Zunehmende Widerstandsfähigkeit in Überwachungsgesellschaften (2015)
- NanoTrust: Integrierende Analyse des Wissensstandes über mögliche Gesundheits- und Umweltrisiken der Nanotechnologie (2016)
- Verantwortungsvolle Forschung und Innovation bei Neuro-Enhancement (2016)
- „Parlamente und Zivilgesellschaft in der TA“ (PACITA) beleuchtet TA Aktivitäten in Europa und ihre Rolle bei der Wissensvermittlung für die Politik (2015)
- Ein gesellschaftspolitischer Zugang zu Praktiken der Software-Entwicklung (2017)
- Überwachung, Privatsphäre und Sicherheit: SurPRISE beschäftigt sich mit der Akzeptanz und Annehmbarkeit von Sicherheitstechnologien (2015)
- Erhaltung von Europäischen Grundwerten bei Kommunikationstechnologien für ältere Menschen (2014)
- Österreichische TA-Konferenz: Das ITA organisiert seit 2001 jährlich eine internationale TA-Konferenz. Gemeinsam mit der TA14 finden von 2. bis 4.6.2014 die NTA6 und die Jubiläumsfeier „20 Jahre ITA“ statt.